



Textilwaren
(Ziegenbalgplatz)

Seite 1 von 9 Seiten



Textilwaren (Ziegenbalgplatz)



Im Geburtshaus von Bartholomäus Ziegenbalg (1682) eröffnete Thomas Schieblich ein Textilgeschäft, später übernimmt Eduard Haufe, genannt "Schachtelhaufe", das Geschäft.



31202 Pulsnitz, Ziegenbalg-Platz.



Juni 2021

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

Pulsnitzer Heimatverein e.V. | Am Markt 2 (im Ratskeller) | 01896 Pulsnitz | 035955-77759 | www.pulsnitzer-heimatverein.de

Das Farbfoto (auf dem Kalenderblatt) entstand höchstwahrscheinlich 1958 anlässlich des Heimatfestes „400 Jahre Pfefferkuchen in Pulsnitz“.

Damals wie heute weist eine Steintafel an der Hauswand auf das Geburtshaus von Bartholomäus Ziegenbalg hin. Für alle Neu- Pulsnitzer in Kürze: Bartholomäus Ziegenbalg erlangte seinen Ruf als erster deutsch-evangelischer Missionar in Indien. Er wurde am 10. Juli 1682 in Pulsnitz geboren (Anm.: Andere Quellen und auch die Gedenktafel an seinem Geburtshaus weisen ein anderes Datum aus.). Sein Vater war ein angesehener Getreidehändler. Beide Elternteile starben zeitig, so dass er von seiner Schwester großgezogen wurde, Gönner ermöglichten ihm den Schulbesuch in Kamenz und Görlitz. Von seinem Vater Barthel Ziegenbalg und später der Witwe Anna Ziegenbalg sind für den Zeitraum um 1668 und 1691 mehrere Verkaufsurkunden des Geburtshauses vorhanden (Landesarchiv Bautzen). Diese belegen aber nicht eindeutig, dass Ziegenbalgs Eigentümer dieses Grundstückes waren, vielleicht hatten sie das Haus auch nur gepachtet. Auf jeden Fall war das Haus mit Braurecht / Braupflicht belegt, was auch die heute noch vorhandenen großen Gewölbekeller und die bis Anfang der 90er Jahre vorhandenen steinernen Sitzbänke im Hausflur bezeugten.

Über Meister Lorenz Böttcher („Bürger und Tischler allhier“), 1711, Jacob Großmann („Braubürger, Bäcker, Küchler und Weißbäcker“) und ab 1756 einer Bäcker- und Küchlerfamilie Voigt gelangt es schließlich um 1859 in den Besitz der Familie Haufe.

Unter der Firmierung Eduard Haufe entstanden eine Drechslerei und ein Geschäft für Waren des täglichen Bedarfs. Außerdem hatte sich 1867 Theodor Schieblich mit einem Textilgeschäft eingemietet.



**Textilwaren
(Ziegenbalgplatz)**

Seite 2 von 9 Seiten

Im Nachbargrundstück links (Richtung Kurze Gasse) gab es erst die Fleischerei und Gastwirtschaft Huhle (Winkelkrug), daneben die Fleischerei Mierisch (jetzt Vodafone) und zwei Häuser weiter die Fleischerei Hartmann.

Auf der rechten Seite (Richtung Julius-Kühn-Platz) schloss sich die Bäckerei von Hugo Musielik an. Dieses Haus war ehemals Bestandteil des Obertores und ragte weit in die Straße - genau wie die gegenüber liegende Bäckerei Liebscher, heute Lindenkreuz. Es schloss sich das damals noch zweigeschossige Haus von Kaufmann Endler an, durch das „Gässchen“ getrennt von der Apotheke.

Um 1900 wird Haufes Geschäftshaus umgebaut und als Bäckermeister Musielik altershalber die Bäckerei aufgibt, kaufen Haufes 1904 dieses Grundstück von der Stadtgemeinde mit der Auflage es abzureißen und das neue Geschäftshaus entsprechend der neuen Häuserflucht zu bauen. Wie der Zufall will, zerstörte 1905 ein Großbrand die gegenüberliegende Bäckerei Liebscher, so dass auch dort mit dem Neubau des Geschäftshauses Lindenkreuz das Verkehrshindernis beseitigt wurde.

Haufes Neubau wird erst einmal in die Firma integriert, die jetzt auch mit „Haus-, Küchen- und Bäckergeräthen“ handelt. Die Werbung für die weltweit agierende Dresdner Schokoladenfabrik Richard Selbmann lässt darauf schließen, dass auch Genussmittel im Angebot waren. Das Spielzeugangebot war über die Stadtgrenzen bekannt. Das Geschäft hatte (laut dem Historiker Rüdiger Rost) den Spitznamen „Schachtelhaufe“, weil die gekauften Waren immer liebevoll in Schachteln eingepackt wurden.

Auf dem damaligen Neumarkt, später Ziegenbalgplatz, stand das alte „Städtische Brauhaus“. Es wurde 1836 erbaut und 1871 wieder abgerissen, auf der entstandenen Freifläche wurde der „Engelsbrunnen“ errichtet. Im Jahre 1907 wurde dieser wieder entfernt und an seiner Stelle ein Denkmal für den sächsischen König Albert aufgestellt, der von 1873 bis 1902 regierte und auch „Generalfeldmarschall des Deutschen Reiches“ war. Vor der Kulisse von Eduard Haufes Geschäftshäusern fand am 21. August 1907 die feierliche Denkmaleinweihung statt. Im Beisein des amtierenden Königs Friedrich August III. mit seiner Schwester Mathilde jubelten hunderte begeisterte Pulsnitzer und Bürger der Nachbargemeinden den Ehrengästen zu. Selbst auf Haufes Dachgarten und den Dächern der anliegenden Häuser standen die Schaulustigen. Vorher gab es einen Festzug vom Schützenhausplatz zum Festplatz mit Festungsfrauen und jeder Menge Militärvereinen samt ihren Musikkapellen.

Im deutsch-französischen Krieg 1870/71 galt König Albert als sehr erfolgreich und die von Frankreich zu zahlenden Reparationen brachten auch in Sachsen die Wirtschaft in Schwung. Auch waren in Pulsnitz nur 3 Todesopfer zu beklagen. Nur so kann man sich diese Euphorie erklären, die ja noch länger anhielt - die Folgen waren furchtbar für alle Beteiligten und das Albert-Denkmal, das im 2. Weltkrieg für Granaten eingeschmolzen wurde.

Zurück zu Haufes: 1910 verkauft Carl Robert Haufe das Nachbargrundstück Nr. 293 dem Bäckermeister Samuel Ernst Lau, später Bäckerei Mildner. 1933 gibt es nur noch eine Handelsgesellschaft unter dem Namen „Eduard Haufe“ am Neumarkt 8, Eigentümer war aber der Pulsnitzer Oswald Heinrich Buchelt. Um 1935 wurden die Ladenräume völlig umgebaut und es entstand ein „Elektro Laden“, Eigentümer war das Pulsnitzer Elektrizitätswerk. Hier konnte man alles kaufen, was im täglichen Gebrauch mit Elektrizität zu tun hatte oder sich über die Anschlussmöglichkeiten und -bedingungen beraten lassen.

Haufes blieben bis 1952 Eigentümer, der Laden wurde zum „Konsum Textilwaren“, später Heimtextilien. Nach der Abwicklung des Geschäfts nach der Wende kaufte Elfriede Klaus das Grundstück und eröffnete ein „Haus der Gesundheit“. Das Gebäude war sehr heruntergewirtschaftet und dringend renovierungsbedürftig. Mit viel Elan, Risikobereitschaft und einem „dicken“ Kredit beauftragte sie 1997 den Abriss. Allerdings waren zunächst Baubetreuer und bauausführende Firma fachlich völlig überfordert. Nach langem Baustopp erfolgte



die Fertigstellung durch gestandene Firmen. Unterdessen ist Frau Klaus im verdienten Ruhestand und das „Haus der Gesundheit und Sanitätshaus“ wird von Herrn Sandro Schöne weitergeführt.

Andreas und Michael Schieblich
Pulsnitzer Heimatverein e. V.
<http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

Quellen: AK Foto Kahle,
Brück & Sohn,
Archiv Pulsnitzer Heimatverein e. V.,
Pulsnitzer Adressbücher,
Landesarchiv Bautzen (Anja Moschke),
Rüdiger Rost,
Elfriede Klaus,
Zeitzeugen

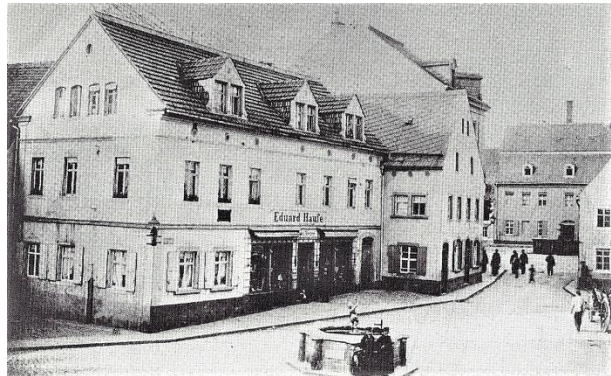


**Textilwaren
(Ziegenbalgplatz)**

Seite 4 von 9 Seiten

Diverse Fotos

*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8 (links im Bild)
(1880)* *(1900)*



*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8 (rechts im Bild)
(1902)*



*Gebäude Ziegenbalgplatz 8 zur Einweihung des König-Albert-Denkmals
(1907)*

Foto aus der Sammlung Siegfried Garten)



*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8
(1926)*



*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8
(1937)*



*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8 (links im Bild)
(1958)*





**Textilwaren
(Ziegenbalgplatz)**

Seite 7 von 9 Seiten

*Ziegenbalgplatz (ehemaliger Neumarkt) mit Gebäude Ziegenbalgplatz 8
(1974)*



*Gebäude Ziegenbalgplatz 8 mit KONSUM-Textilwaren
(1975, Stadtfest)
Foto aus der Sammlung Siegfried Garten*



*Gebäude Ziegenbalgplatz 8 heute
mit Gedenktafel an Bartholomäus Ziegenbalg
(2019)*

Fotos: Dr. Matthias Mägel



Anm.: Bartholomäus Ziegenbalg wurde am 10. Juli 1682 in Pulsnitz geboren.
(Teilweise wird in der Literatur – siehe auch Gedenktafel – der 24. Juni 1683 genannt.)



Kalenderblatt aus dem Kalender 2014 des Pulsnitzer Heimatvereins e. V.



Ziegenbalgplatz

Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Februar 2014

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28		

Pulsnitzer Heimatverein
(Ratskeller Pulsnitz)
Am Markt 2
01896 Pulsnitz

Telefon: 03595/77759
E-Mail an Heimatverein:
post@pulsnitzer-heimatverein.de

© Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung des Pulsnitzer Heimatvereins e. V. gestattet.